

CHANGE-REQUEST-ANTRAG FÜR DAS DOKUMENT ANLAGE 3 DER **„SCHNITTSTELLENSPEZIFIKATION FÜR DIE** **DATENFERNÜBERTRAGUNG ZWISCHEN KUNDE UND** **KREDITINSTITUT GEMÄSS DFÜ-ABKOMMEN“**

zur Version: **3.6** Nummer: **FS-22-02¹** Anpassungen für Scheckzahlungen (31.05.2022)
zu behandeln durch den DK-Arbeitsstab „DFÜ mit Kunden“ am 03.08.2022

Art der Änderung*: ☐ F ☒ K ☒ Ä ☐ E ☐ L ☐ verschiedene
Priorität: ☐ hoch ☒ mittel ☐ gering

Betrifft Kapitel: 3.1.

Problem bzw. Begründung der Änderung:

Um die für den Scheckversand notwendigen Informationen in der ISO 20022-Nachricht pain.001.001.09 einheitlich darzustellen, sind in Ergänzung zum CR FS-21-11 Orderscheck einige Klarstellungen/Änderungen im Regelwerk des Kapitels 3.1 notwendig.

Die konkreten Änderungen der Spezifikation beziehen sich nur für den Fall von Scheckausstellungen. Die Einreichung von Auslandsüberweisungsaufträgen per pain.001 bleibt von diesem CR unberührt. Die Änderungen sind auf den Folgeseiten dargestellt.

Die Änderungen sind notwendig, damit für die Umstellung des Nischenthemas „Scheck“ (von DTAZV auf XML) möglichst wenig Umstellungsaufwände erforderlich sind.

Status:

☒ Änderung beschlossen am 3.8.2022 (Aufnahme in Version 3.7)

¹ FS = fester Kürzel für „Formatstandards“, JJ-LL für JJ=Jahr des CRs und LL=laufende Nummer des Jahres

* Entsprechend der Änderungsverfolgung im Dokument (F=Fehler, K=Klarstellung, Ä=Änderung, E=Erweiterung, L=Löschung)

Anhang zum CR FS-22-01 (31.05.2022)

Um ein einheitliches Vorgehen für die Beauftragung zur Ausstellung von Auslands-Schecks mittels pain.001.001.09 Dateien sicherzustellen, werden folgende Änderungen vorgeschlagen.

Der CR erläutert ausführlich die Motivation für die Änderungen und gibt Hintergrundinformationen. Tatsächlich in der Spezifikation zu ändernde Teile sind (1) – (4) mit einem Rahmen eingefasst. Dort sind neu aufzunehmende Textpassagen **gelb unterlegt kursiv** dargestellt, Anpassungen bestehender Texte sind **gelb unterlegt**.

(1) Änderungen in Kapitel 3.1.6 Credit Transfer Transaction Information und 3.1.7 Creditor – Versandadresse und Orderzeile

Das Namens-Element im pain.001 kann mit maximal 140 Zeichen belegt werden. Dies übersteigt im Regelfall den druckbaren Bereich auf Scheckvordrucken. Auch die strukturierte Angabe von Adressen kann den druckbaren Bereich auf dem Versandschreiben übersteigen.

Um manuelle Aufwände zu vermeiden, sollte für Schecks (also Payment Method = CHK) eine DK-Regel eingeführt werden, dass der Creditor-Name (welcher für die Order-Zeile benötigt wird) und ein ggf. unter DeliverTo angegebener Name (welcher für eine Zustellung / einen physischen Brief benötigt werden könnte) maximal 70 Zeichen lang sein dürfen. Gleiches gilt für die Versandadresse.

Ein automatisiertes Abschneiden der letzten Zeichen im Geschäftsbetrieb, sofern die Länge nicht über eine DK-Regel eingeschränkt wird, könnte problematisch für die Zustellung sein, da man unter Umständen bspw. den Vornamen beibehält und gerade den relevanten Nachnamen oder sonstige für die Zustellung relevante Teile der Anschrift abschneidet. Hier wäre also unter Umständen mit manuellen Korrekturen zu rechnen.

Die DK-Regeln zu den Elementen:

- /Document/CstmrCdtTrfInitn/PmtInf/CdtTrfTxInf/ChqInstr/**DlvrTo/Nm** und
- /Document/CstmrCdtTrfInitn/PmtInf/CdtTrfTxInf/**Cdtr/Nm**

werden wie folgt erweitert:

„Im Falle von Scheck-Zahlungen, d.h. <PmtMtd> = CHK, darf der Name maximal 70 Zeichen lang sein.“

Die DK-Regeln für die Elementgruppe:

- /Document/CstmrCdtTrfInitn/PmtInf/CdtTrfTxInf/ChqInstr/**DlvrTo/Adr** und
- /Document/CstmrCdtTrfInitn/PmtInf/CdtTrfTxInf/**Cdtr/PstlAdr**

werden wie folgt erweitert:

„Im Falle von Scheck-Zahlungen, d.h. <PmtMtd> = CHK, muss die Anschrift für den Versand auf 2x35 Zeichen darstellbar sein.“

Hinweis: Die Änderungen werden nicht für den Debitor aufgenommen, weil hier davon ausgegangen wird, dass für die Zustellung die in den Stammdaten der Bank des Zahlers hinterlegten Adressdaten verwendet werden.

(2) Änderungen in Kapitel 3.1.6 Credit Transfer Transaction Information – Zulässigkeit alternative Versandadresse

Die DK-Regel zur Debtor-Adresse (/Document/CstmrCdtTrfInitn/PmtInf/Dbtr/PstlAdr) legt die Vermutung nahe, dass diese Adresse immer bei Scheck-Lieferungen an den Debtor zu verwenden ist. Die DK-Regel zur Creditor-Adresse hingegen (/Document/CstmrCdtTrfInitn/PmtInf/CdtTrfTxInf/Cdtr/PstlAdr) beschreibt explizit, dass die Adresse ignoriert wird, sofern eine alternative Versandadresse unter DeliverTo angegeben ist. Es sollte spezifiziert werden, dass eine unter DeliverTo angegebene Adresse ignoriert wird, sofern der Scheck an den Debtor geschickt werden soll.

Die DK-Regel für die Elementgruppe

- /Document/CstmrCdtTrfInitn/PmtInf/CdtTrfTxInf/ChqInstr/**DlvrTo**

wird folgt erweitert:

„Lieferungen von Schecks an den Debtor (d.h. Liefermethode MLDB, CRDB, RGDB oder PUDB, siehe auch Kapitel 3.1.11.2) können nicht mit einer alternativen Versandadresse kombiniert werden. Eventuell hier gemachte Angaben werden ignoriert.“

Hintergrundinformationen –

aktuelles Wording in der Anlage 3 DFÜ-Abkommen Version 3.6:

| | |
|------------------------|---|
| Debtor PostalAddress | „Immer zu belegen, wenn es sich um einen Sammler mit Schecks handelt, d.h. <PmtMtd> = CHK und mindestens einer der Schecks des Sammlers an den Debtor geliefert werden soll , d.h. <CdtTrfTxInf><ChqInstr><DlvryMtd>= MLDB, CRDB oder RGDB vergl. auch Kapitel 3.1.11.2).“ |
| Creditor PostalAddress | „Im Falle von Scheckzahlungen werden diese Angaben für die Zustellung des Schecks ignoriert, soweit eine abweichende Adresse unter DlvrTo abgegeben wurde. “ |
| DeliverTo Address | „Wenn der Scheck nicht an die Postadresse des Begünstigten geleitet werden soll , sind hier Angaben zu machen, die für eine Zustellung ausreichend sind.“ |

(3) Änderungen in Kapitel 3.1.6 Credit Transfer Transaction Information – DeliveryMethod Codes, hier Final Agent

Gemäß Anlage 3 DFÜ-Abkommen können VersandCodes (DlvryMtd/Cd) [MLFA, CRFA, RGFA und PUFA] angegeben werden, die den „Final Agent“ (= Creditor Agent) betreffen (vgl. ergänzende Erläuterung „Payments Initiation - Maintenance 2018 - 2019 – Message Definition Report - Part 2“).

Die Angabe eines Creditor Agents ist bei Scheckzahlungen aber weder vorgesehen noch gem. Abkommen erlaubt. Siehe Auszug zum CreditorAgent:

| | | | | | | |
|---|---------------|-----------|--------|----------------------------|--|---|
| 3 | CreditorAgent | <CdtrAgt> | [0..1] | ZDL des Zahlungsempfängers | BranchAndFinancialInstitutionIdentification6 | Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d.h. PaymentMethod CHK) grundsätzlich nicht zulässig. |
|---|---------------|-----------|--------|----------------------------|--|---|

Die Codes für den Final Agent dürfen daher in der DK-Spezifikation nicht verwendet werden.

Als DK-Regel für das Element

- /Document/CstmrCdtTrfInitn/PmtInf/CdtTrfTxInf/ChqInstr/**DivryMtd/Cd**

ist zu konkretisieren, dass die Codes für den Creditor Agent nicht zulässig sind.

Die Codes MLFA, CRFA, RGFA und PUFA werden daher in Kapitel 3.1.11.2 Zulässige Scheck-Zustellungsarten als nicht zu verwenden gekennzeichnet.

Ergänzende Erläuterung aus „Payments Initiation - Maintenance 2018 - 2019 – Message Definition Report - Part 2“

Laut „Payments Initiation - Maintenance 2018 - 2019 – Message Definition Report - Part 2“ der ISO für die Version pain.001.001.09 sind die Delivery Method Codes für den Final Agent (MLFA, CRFA, PUFA und RGFA) nur in Kombination mit der Angabe eines Creditor Agents möglich.

Approved by the Payments SEG on 21 January 2019

pain.001.001.09
CustomerCreditTransferInitiationV09

CreditTransferTransactionInformation/ChargeBearer and ChargeBearer may both be absent.

C5 ChargesAccountAgentRule

If ChargesAccountAgent is present, then it must contain a branch of the DebtorAgent. It must not contain a completely different agent.

C6 ChargesAccountRule

If ChargesAccountAgent is present, then ChargesAccount must be present.

C7 ChequeAndCreditorAccountRule

If PaymentMethod is CHK (Cheque), then CreditTransferTransactionInformation/CreditorAccount is not allowed.

C8 ChequeDeliveryAndCreditorAgentRule

If PaymentMethod is CHK (Cheque) and CreditTransferTransactionInformation/ChequeInstruction/DeliveryMethod/Code is present and is equal to MLFA (MailToFinalAgent), CRFA (CourierToFinalAgent), RGFA (RegisteredMailToFinalAgent) or PUFA (PickUpByFinalAgent), then CreditTransferTransactionInformation/CreditorAgent must be present.

C9 ChequeDeliveryAndNoCreditorAgentRule

If PaymentMethod is CHK (Cheque) and CreditTransferTransactionInformation/ChequeInstruction/DeliveryMethod/Code is present and different from MLFA (MailToFinalAgent), CRFA (CourierToFinalAgent), RGFA (RegisteredMailToFinalAgent) or PUFA (PickUpByFinalAgent), then CreditTransferTransactionInformation/CreditorAgent is not allowed.

(4) Änderungen in Kapitel 3.1.6 Credit Transfer Transaction Information – DeliveryMethod Codes; Allgemeine Klarstellung

Die Anlage 3 DFÜ-Abkommen sollte es Banken ermöglichen, die Zustellungsart eines Schecks selbst festzulegen. Insbesondere gibt es für das Tag /Document/CstmrCdtTrfInitn/PmtInf/CdtTrfTxInf/ChqInstr/DlvryMtd/Cd die Codes MailTo, CurierTo, PickUpBy, RegisteredMailTo (für Debtor, Creditor oder FinalAgent). Es sollte aufgrund von bereits mit dem DTAZV-Format etablierten Prozessen eindeutig beschrieben sein, dass die Bank z.B. beim Code PickUpBy den Scheck der entsprechenden Partei zustellen darf, sofern nicht explizit vereinbart ist, dass ein Abholen des physischen Schecks von der Bank angeboten wird.

Außerdem sollte ein Standardwert vorgegeben werden, der greift, sofern das optionale Element nicht belegt ist (entweder ToCreditor oder ToDebtor für die betreffenden o.e. Codes). Dadurch soll für den Kunden und die Bank eindeutig geregelt werden, an welche Adresse ein Scheck zu versenden ist, sodass uneindeutige Weisungen vermieden werden.

Die DK-Regel für das Element:

- /Document/CstmrCdtTrfInitn/PmtInf/CdtTrfTxInf/ChqInstr/**DlvryMtd/Cd**

wird folgt erweitert:

„Vorbehaltlich einer anderslautenden bilateralen Vereinbarung mit der Bank des Zahlers obliegt die Entscheidung, auf welche Weise ein Scheck der angegebenen Partei zugestellt wird, der Bank des Zahlers. Insbesondere ist auch eine bilaterale Vereinbarung für die Codewörter PUIDB und PUCD erforderlich, andernfalls erfolgt auch in diesem Fall ein postalischer Versand an die Partei.“

Sollte das Tag nicht belegt sein, wird standardmäßig von einer Zustellung an den Auftraggeber (Debtor) ausgegangen.“